

Andacht: 7. Luth. Kongress für Jugendarbeit - 2009
2. Mose 4,10-17 - Selbstwahrnehmung - Fremdwahrnehmung

E) Karikatur (siehe OHP- Folie)

- Kennt ihr das auch?

Da sitzt ein Typ vor einer Aufgabe: Alles möglich geht ihm durch den Kopf. Und dabei wird er immer kleiner.

- Wie soll ich das nur schaffen?
 - Ich kann nicht gut reden?
 - Andere können das viel besser, die haben Ausstrahlung.
 - Wer wird mir schon zuhören?
 - Ich kann das nicht?
- So sieht sich der Typ selbst. So nimmt er sich wahr.
Selbstwahrnehmung.

(Ich hätte auch jemanden zeigen können, der alles kann, der sich alles zutraut - Aber der wäre ja heute nicht hier! Oder?)

- Als außenstehender sehe ich den Typ anders:
 - Wenn er doch nur mal aufstehen würde!
 - Der kann doch was!
 - Dem hört man doch zu, so seriös, wie der angezogen ist.

I) Auch die Bibel kennt solche Typen. Einen will ich euch vorstellen: Mose.

- Gott hatte Mose gerufen und beauftragt. Er soll sein Volk aus Ägypten in die Freiheit führen. Gewiss, er konnte Lesen und Schreiben, hatte eine exzellente Ausbildung genossen und strategisches Geschick. Aber eine solche Aufgabe? Eine Gruppe, ein ganzes Volk leiten? Bin ich dem gewachsen? Kann ich das?

- Mose verhält sich wie der Typ auf der Karikatur. Er sieht nur auf sich. Er nimmt nur seine Grenzen wahr. Freilich gab es da in seinem Leben dunkle Punkte, wo er versagt hatte, wo er Schuld auf sich geladen hat

Es fällt ihm auch sichtlich schwer, schlagfertig zu antworten. Da gibt es doch andere, die geeigneter sind. Am liebsten würde er sich verstecken und im Erdboden versinken. Und so windet er sich.

Lesung: 2. Mose 4,10-17

10) Mose aber sprach zu dem HERRN: Ach, mein Herr, ich bin von jeher nicht beredt gewesen, auch jetzt nicht, seitdem du mit deinem Knecht redest; denn ich hab eine schwere Sprache und eine schwere Zunge.

11) Der HERR sprach zu ihm: Wer hat dem Menschen den Mund geschaffen? Oder wer hat den Stummen oder Tauben oder Sehenden oder Blinden gemacht? Habe ich's nicht getan, der HERR?

12) So geh nun hin: Ich will mit deinem Munde sein und dich lehren, was du sagen sollst.

13) Mose aber sprach: Mein Herr, sende, wen du senden willst. - man füge ein: Nur mich nicht!

14) Da wurde der HERR sehr zornig über Mose und sprach: Weiß ich denn nicht, dass dein Bruder Aaron aus dem Stamm Levi beredt ist? Und siehe, er wird dir entgegenkommen, und wenn er dich sieht, wird er sich von Herzen freuen.

15) Du sollst zu ihm reden und die Worte in seinen Mund legen. Und ich will mit deinem und seinem Munde sein und euch lehren, was ihr tun sollt.

16) Und er soll für dich zum Volk reden; er soll dein Mund sein und du sollst für ihn Gott sein.

17) Und diesen Stab nimm in deine Hand, mit dem du die Zeichen tun sollst.

2) Wir sehen: Gott geht auf die Einwände des Mose ein.

Gott wischt das nicht alles weg. Aber Gott sieht in Mose trotz aller Einwände einen wertvollen und wichtigen Mitarbeiter.

Mose ist nicht perfekt. Aber Gott zeigt ihm, dass er nicht allein ist. Was Mose nicht kann, da gibt es andere, die die Aufgabe übernehmen können; z.B. Aaron sein Bruder. Und der freut sich von Herzen sich. Ja, der gemeinsame Dienst, das Miteinander ob in der Jugendarbeit, im Kirchenvorstand, in der Gemeinde darf Freude machen.

Und nicht zuletzt: Gott selbst steht hinter Mose. Er will das sein Volk die Freiheit gewinnt. Er will, dass die Leute zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und Jesus Christus kennenlernen. Und deshalb wird Gott nicht von seiner Seite weichen.

Auch heute: Gott sucht nicht den perfekten Mitarbeiter, den Alleskönner, den Überflieger. Sondern Gott sucht Leute, die ihm vertrauen; Mitarbeiter, die auf ihn hören und sich ihm ausliefern.

Man könnte es vielleicht so zusammenfassen: ***"Gott beruft nicht die Fähigen, aber er befähigt die berufenen."***

Das mag auch für uns - vielleicht auch auch für den Typen hier - tröstlich sein: ***"Gott beruft nicht die Fähigen, aber er befähigt die Berufenen."***

3) Allerdings ist das kein sanftes Ruhekissen.

"Befähigen" heißt nicht: Ich brauche mich nicht mehr zu bemühen, Gott legt mir alles in den Schoß, auf Vorbereitungen kann ich ab heute verzichten.

"Befähigen" bedeutet: Ausbildung, Weiterbildung, im Gespräch mit Christus sein, lernen auf Gott zu Hören, sich von IHM korrigieren lassen, sich nach den Gaben Gottes ausstrecken.

Mose hatte nie die Chance vor Antritt seiner Arbeit oder während seiner Arbeit einen "Lutherischen Kongress für Jugendarbeit" besuchen können. Da hätte er ganz sicher lernen können, wie man eine Ansage macht, wie Mitarbeiter finden und motivieren, wie Beten und eine Andacht halten, wo Hilfe und Kraft holen u.v.a.m.

Mose hat durch Gott eine berufsbegleitende Ausbildung geschenkt bekommen: Da hat er seine Lektionen gelernt und ist durch Gott "befähigt" worden.

Wie gut haben wir es da an diesem Wochenende hier auf Burg Ludwigstein. Vielleicht stehen wir immer mal wieder in der Situation, wie der Typ in der Karikatur: Wir sehen nur auf uns selbst. Wir sehen nur wir nicht sind und was uns fehlt.

Denke an Mose: Gott sieht dich in einem anderen Licht. Er hat mit dir etwas vor. ***"ER/Gott beruft nicht die Fähigen, aber er befähigt die berufenen."***

Und damit wir das nicht vergessen, kann sich jeder dieses Wort im Anschluss ein Lesezeichen mit.

Amen.

Lied: - Christus dein Licht
- The kindom of God
- In manus tuas, Pater

Gebet: Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, wir danken dir für diesen Tag. Wir danken dir für alle Bewahrung, für alle Hilfe, für alles was uns gelungen ist und wir geben dir zurück, was uns nicht gelungen, was unfertig liegen geblieben ist.

Danke Herr, dass du uns durch Jesus Christus erlöst, erworben und erkaufst hast, wir dürfen deine Kinder sein. Erfülle uns mit deinem Heiligen Geist, rüste uns aus mit den Gaben des Heiligen Geistes, stärke unseren Glauben.

Wir bitten dich: Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei deiner Kirche und bei den Gemeinden aus denen wir kommen. Bleibe bei unseren Familien und den Menschen, die du uns anvertraut hast. Bleibe bei uns am Abend unseres Leben und am Abend dieser Welt.

Das bitten wir durch Jesus Christus deinen Sohn, der mit dir uns dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. Amen

Vaterunser - Segen